



Museum-Lech

Projektdatenbank

Walsermuseum Lech-Tannberg –
Konzeptentwicklung für eine
Neuorganisation und zeitgemäße
Präsentation der Sammlung

Projekträger

Firma: Heimatpflege- und Museumsverein
Lech-Tannberg
Adresse: HNr. 521
PLZ / Ort: AT - 6764 Lech am Arlberg
Email: museumsverein.lech@aon.at



Ausgangslage

Die Gründung des heutigen Walsermuseums Lech-Tannberg geht auf das Jahr 1984 zurück. Die umfassende Schau wurde ursprünglich als „Historische Heimatschau Lech-Tannberg“ gegründet und entstand auf Anregung des damaligen Direktors des Vorarlberger Landesmuseums Univ. Prof. Dr. Elmar Vonbank. Träger des Museums ist der Heimatpflege- und Museumsverein Lech-Tannberg.

Zunächst in einem Privathaus untergebracht, wanderte die Ausstellung 1988 an den heutigen Standort, in das Feuerwehrhaus (!). Dort werden Exponate aus den Bereichen: Entwicklung des Wintersports, bäuerliches Handwerk, Wohnkultur, Viehhaltung, Sennerei, Heuwirtschaft, Tracht, textiles Schaffen und religiöse Volkskunst gezeigt. Das Museum verfügt dementsprechend über eine in Jahrzehnten zusammengetragene Sammlung an wertvollen und außergewöhnlichen Exponaten, die Aufstellung derselben ist jedoch aus konservatorischen Gründen äußerst bedenklich und entspricht darüber hinaus nicht mehr einem zeitgemäßen Museum. Dies lässt sich auch an den in den letzten Jahren stark rückläufigen Besucherzahlen deutlich ablesen. Zudem befindet sich am Standort Lech ein zweites professionell geführtes Museum, das Museum Huber-Hus, das 2005 in einem etwa 400 Jahre alten Bauernhaus eingerichtet wurde. Dem professionellen Museumsbetrieb im Huber-Hus sind aufgrund des Altbaus Grenzen gesetzt, eine Entlastung des Hauses wäre anzustreben. Eine Zusammenlegung der beiden Museen ist daher durchaus wünschenswert und so könnten künftig Synergien genutzt und betriebliche Abläufe durch einen einzigen Standort vereinfacht werden.

Ziele

Zentrales Ziel ist die Erstellung eines Konzeptes für den Museumsstandort Lech/Arlberg. Auf Basis einer Bedarfsanalyse, die die örtliche Bevölkerung sowie mögliche Partner und andere Kulturanbieter in der Region mit einbindet, soll eine Neukonzeption des Museumsstandortes Lech entstehen. Ein Anforderungsprofil an ein Museum Neu soll erstellt und ein Nutzungskonzept definiert werden, das den Anforderungen an ein modernes Museum und den speziellen Gegebenheiten des Standortes Rechnung trägt. Dazu sollen insbesondere Fragen einer geeigneten neuen Präsentation der Sammlung des Heimatpflege- und Museumsvereins berücksichtigt werden. Ebenso sind betriebliche Notwendigkeiten, architektonische Maßnahmen oder Umsetzungsstrategien zu definieren. Das entwickelte Konzept soll schließlich einer öffentlichen Diskussion zugeführt und ein Architekturwettbewerb vorbereitet werden.

Inhalte

Projektmeilensteine/Projektpakete:

Phase 1: Definition eines Anforderungsprofils auf Basis von Gesprächen mit der örtlichen Bevölkerung, Entscheidungsträgern, potentiellen Kooperationspartnern, anderen Kulturanbietern, Tourismusfachleuten

Phase 2: Definition eines Nutzungskonzeptes (Vorschlag geeignete Präsentation der Sammlung unter Berücksichtigung betrieblicher Notwendigkeiten, architektonischer Maßnahmen und Umsetzungsstrategien

Phase 3: Zuführung des Nutzungskonzeptes einer öffentlichen Diskussion, Vorbereitung eines Architekturwettbewerbs

Arbeitspakete

Budget

Arbeitspaket	Personal	Betrieb	Reise	Drittleistung	Investitionen	Summe
Allgemein	39.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.000,00
	39.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.000,00

Allgemein |

Erwartete Ergebnisse

Ein Ergebnis des Konzeptentwicklungsprozesses wäre der „Mehrwert“, zusätzliche motivierte Nutzer zu gewinnen und damit auch eine breitere Verankerung des Museums im sozialen und kulturellen Leben des Ortes sowie der gesamte Tannberg-Region zu erlangen. Durch den angeregten Diskussionsprozess unter Einbindung der örtlichen Bevölkerung soll das Bewusstsein für das Museum gestärkt werden und als Stätte, die Heimat bietet und über Jahrhunderte beinahe unverändert blieb, zur Dorfidentität beitragen. Konkret wird am Ende des Konzeptentwicklungsprozesses das Vorliegen eines umfassenden Konzepts zur Neuorientierung der beiden Lecher Museen erwartet. Das Projekt versteht sich als Vorprojekt für die Bauplanung und soll der Gemeinde Lech als Entscheidungsgrundlage für eine bauliche Erweiterung des Huber-Hauses dienen.

Zuordnung

4.5 Bildung und Kultur

4.5.1.3 Aufblühendes Kulturleben auf dem Lande.

4.5.2.3 Kooperationen in den Bereichen Kultur und Bildung - sowohl auf örtlicher als auch überregionaler Ebene - mit den Hauptanliegen der Zusammenarbeit und gleichzeitig der Stärkung regionaler Identität

4.5.3.2 Initiierung, Belegung von Kulturinitiativen mit Bezug zur Region wurden unterstützt. Das Kulturangebot wird landesweit in einem etablierten Veranstaltungskalender bekannt gemacht

Gesamtbudget: 39.000,00

Projektbetreuer: Ortner Birgit

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: „Rural Development Europe in
the Agricultural Sector“



Kooperative Holzbau Vorarlberg

Projekträger

Firma: Vorarlberger Holzbau-Kunst
 Adresse: Raiffeisenstrasse 54
 PLZ / Ort: AT - 6713 Ludesch
 Telefon: +43 5550 204 49
 Email: office@holzbaukunst.at
 Webseite: <http://www.holzbau-kunst.at>



Kurzbeschreibung

Die Geschäftsstelle Holz, welche von der vorarlberger holzbaukunst im Jahre 2008 im Gemeindezentrum Ludesch dank der Unterstützung des LEADER Programmes eingerichtet werden konnte, hat in den letzten drei Jahren eine schlanke, aber effiziente Bürostruktur aufgebaut und einige wirkungsvolle Projekte für mehr Holzbau in Vorarlberg durchgeführt. Erwähnenswert sind die Projekte Holzbaupreis 2009, Kumm ga luaga 2008 und 2010 sowie kum zum Zimmerer 2009 (Schwerpunkt Sanierung und ökologische Wohnbauförderung).

Zudem wurden zahlreiche Exkursionen aus dem In- und Ausland mit Referaten und Informationsmaterial bedient. Das Büro und die Veranstaltungsräume in Ludesch werden seit 2008 als holzaubau-authentischer Ort für alle Netzwerktreffen und Lobbyinggespräche mit Behördenvertretern, Politikern, Verwaltungsbeamten und Architekten erfolgreich genutzt.

Nunmehr geht um den Ausbau dieser von LEADER unterstützten Kooperation und Erweiterung um Holzwirtschaftsunternehmungen aller Art im Lande. Unter dem Projekttitel „Kooperative Holz“ sollen nun im Büro der holzbaukunst diese selber, sowie die Gruppe der Holz-Venstermacher und die alles übergreifende Produkt-Kooperation VorarlbergHolz themenübergreifend enger zusammengebracht werden. Das Büro der holzbaukunst wird diesen Synergieprozess mit Veranstaltungen und mit Kommunikationswerkzeugen vorantreiben. Angepeilt werden auch engere geschäftliche Verflechtungen innerhalb der Unternehmungen. Dieses Ziel und die damit verbundene Netzwerkarbeit erfordern in der vorarlberger holzbaukunst die Bereitstellung weiterer personeller Ressourcen sowie eine Erweiterung der Infrastruktur.

Ausgangslage

Derzeit besteht die vorarlberger holzbau_kunst primär aus 55 Holzbaubetrieben, 18 Planungsbüros sowie den Partnern in der Forst- und Holzwirtschaft. In der Realität funktioniert die branchenübergreifende Zusammenarbeit im Bereich Marketing und Lobbying sehr gut, aber im beruflichen Tagesgeschäft sind die Arbeitskooperationen noch nicht befriedigend entwickelt. Ein externer Geschäftsführer und eine Büromitarbeiterin beide in Teilzeit (ca. 20 Wochenstunden) führen die Arbeiten entsprechend den Vorgaben der Gruppe aus.

Ferner wurde vor 2 Jahren die Gruppe der Venstermacher reaktiviert. Dies sind 35 Tischlereibetriebe, die vor Ort Holz- und Holz/Alufenster produzieren und damit eine Alternative zu industriellen PVC-Fenstern anbieten. Dabei kommt auch Holz aus Vorarlberg zum Einsatz. Zwischen den (Holz)Venstermachern und den Holzbaubetrieben gibt es erst wenige und meistens sehr lose Geschäftsbeziehungen. Hier sollte mehr getan werden.

Eine weitere Gruppe, die sich der regionalen Wertschöpfung mit Holz widmet, ist die im Entstehen befindliche Kooperation VorarlbergHolz. Dies ist ein Projekt der Landwirtschaftskammer – Abteilung Forstwirtschaft. Hier werden Holzbaubetriebe, Schindeler, Holzhändler, Treppenbauer, Säger und Möbeltischler gesucht, die sich auf Vorarlberger Holz spezialisieren und derartige Produkte auch gemeinsam

vermarkten.

Ziele

Das Projekt „Kooperative Holzbau“ will die drei Organisationen vorarlberger holzbau_kunst, die Venstermacher und die Produktkooperation VorarlbergHolz enger zusammenführen. Es soll versucht werden, Doppelgleisigkeiten in den Organisationen zu vermeiden und gemeinsame Anliegen effizient und erfolgversprechend auf mehrere „Schultern“ zu verteilen. Gleichzeitig soll die Verwendung von heimischem Holz, in allen drei Initiativen stärker vorangetrieben werden.

Das bedeutet im ersten Schritt mehr Kommunikation unter den Verantwortlichen der drei Organisationen. Diese Vernetzungsarbeit ist vom Büro der holzbau_kunst rasch anzupacken. Das Büro in Ludesch muss sich zuerst zu einer gemeinsamen Informationszentrale entwickeln und auch als gemeinsame „Heimat“ aufgebaut werden.

Danach gilt es nach außen und nach Innen ein zukunftsorientiertes Image für den Werkstoff Holz und die dahinter stehenden Verarbeiter und Händler zu entwickeln. Gleichzeitig müssen gemeinsame neuartige Serviceleistungen (z.B. Produktneuheiten vermitteln, Produkte zentral lagern, Produktbörse einrichten) definiert und erarbeitet werden.

Aber auch die Mitglieder in den 3 Organisationen sollten durch eine engere Vernetzung neue Geschäftsmöglichkeiten entdecken, Märkte gemeinsam anpacken und das Holz – speziell aus Vorarlberg - in all seinen baulichen Anwendungen stärker voranbringen. Bis 2014 sollten die 3 Organisationen zu einer Gesamtstrategie finden und am Markt noch spürbarer und wirkungsvoller auftreten. Dadurch sollte letztlich auch die Beschäftigung in den zahlreichen Klein- und Mittelbetrieben des Vorarlberger Holzsektors gesichert und gestärkt werden.

Inhalte

Die Inhalte gilt es im ersten Schritt unter Einbeziehung aller Partner demokratisch zu erarbeiten. Es gilt die möglichen Gemeinsamkeiten auszuloten und Kommunikationsziele sowie den Einsatz der Ressourcen zu beschließen. Die Inhalte werden klarerweise alle Themen rund ums Holz und den Holzbau betreffen. Die Definition der Produkte innerhalb der Kooperative wird so rasch wie möglich transparent gemacht werden. Dann müssen mögliche Synergien und Chancen der einzelnen Produkte, welche in den einzelnen Organisationen hergestellt werden gesucht und definiert werden.

Die Art der Inmarktbringung der diversen Holzwirtschaftsprodukte wird ebenso einen gemeinsamen Prozess erfordern, wie die Vorgangsweise bezüglich neuer Produkte und innovativer Weiterentwicklungen. Zu all dem kommen auch die Fragen der Weiterbildung und des Berufsnachwuchses.

Alle Prozesse müssen angesichts der branchentypischen Usancen, Probleme und Eigenheiten langsam und sensibel vorangebracht werden. Die einzelnen Organisationen sollen zwar eigenständig bleiben, die Zusammenarbeit untereinander aber durch die gemeinsamen Marktaktivitäten und angebotene Dienstleistungen gestärkt werden. Es gilt das Subsidiaritätsprinzip.

Ab 2011 gilt es ein Vorgehenskonzept für die nächsten 2 Jahre zu erarbeiten und zu definieren. Dieses Konzept umfasst den Marktauftritt, die Veranstaltungen und die Kommunikation – sowohl nach Innen, als auch nach außen.

Arbeitspakete

Budget

Arbeitspaket	Personal	Betrieb	Reise	Drittleistung	Investitionen	Summe
AP1 Konzeption und Strategie	3.000,00	45.000,00	0,00	0,00	0,00	48.000,00
AP2 Servicestruktur	15.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	25.000,00
AP3 Kooperationsarbeit Holz	9.000,00	63.000,00	0,00	0,00	0,00	72.000,00
	27.000,00	108.000,00	0,00	0,00	10.000,00	145.000,00

AP1 | Konzeption und Strategie

Geplante Aktivitäten:

Erarbeiten eines Konzeptentwurfes
 Einzelne Vorstandsgespräche zum Projekt mit allen drei Organisationen
 Gemeinsame Sitzungen im erweiterten Kreis
 Strategieworkshop – fremdmoderiert
 Gemeinsame Zielformulierung

Erwartete Ergebnisse:

Positive Grundstimmung für die „Kooperative Holzbau“
 Erfahrungsaustausch
 gemeinsames Marketing- und PR-Konzept
 gemeinsamen „Holzgeist“ entwickelt
 Gemeinsame Projekte

AP2 | Servicestruktur

Geplante Aktivitäten:

Entwicklung der Bürostruktur entsprechend dem Konzept
 Erstellen einer Datenbank mit allen Mitgliedern der Organisationen
 Einbindung der Mitarbeiter
 Schaffung der technischen Voraussetzungen

Erwartete Ergebnisse:

Entlastung einzelner Organisationen
 Vermeidung von Doppelgleisigkeiten
 Offenerere und konstruktivere Umgangsweisen unter den Betrieben und innerhalb der Funktionsträger

AP3 | Kooperationsarbeit Holz

Geplante Aktivitäten:

Förderung und Stärkung von Arbeitskooperationen innerhalb der Mitglieder
 Gegenseitige Einladungen zu Veranstaltungen (Bildung, Geselligkeit)
 Gemeinsame Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit
 Neuartige Dienstleistungen entwickeln und anbieten

Erwartete Ergebnisse:

Förderung der nachhaltigen Nutzung des heimischen Rohstoffes Holz
 Mehr Marktanteile für Holz(bau)produkte aus Vorarlberg – im Land und über die Grenzen hinaus
 Sicherung und Förderung der Beschäftigung im Vorarlberger Holzsektor

Erwartete Ergebnisse

Stärkerer Synergien innerhalb der vlbG. Holz(bau)wirtschaft
 Wirtschaftliche Stärkung der gesamten Wertschöpfungskette Holz
 Öffentliche Stärkung der Positionen der Wertschöpfungskette
 Nachhaltige und wettbewerbsfähige Entwicklung des Sektors in die Zukunft
 Steigerung des Innovationspotentiales
 Verbesserung der Ausbildungsstände
 Mehr Marktanteile für Holz(bau)produkte aus Vorarlberg im In- und Ausland

Zuordnung

LES 4.2 Wirtschaft, Tourismus: 4.2.1 Ziele: Das Image der Kleinstbetriebe im Hinblick auf den Nachwuchs verbessern. 4.2.2 Strategie: Projekte, die auf die Kooperation, Imagearbeit und Ausbildung lokaler Berufsgruppen abzielen, bilden wertvolle Ansätze für die Regionalentwicklung und sollen gefördert werden. Bestehende Strukturen im Bereich Kleinstgewerbe sollen durch Leader-Aktionen gestärkt werden; 4.2.3 Angestrebte Resultate: Im LEADER-Gebiet verteilt sind Innovationswerkstätten bzw. gemeinsame Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen zur Umsetzung angeregt und dafür Kooperationen gebildet. Entwicklungseinrichtungen zur Umsetzung angeregt und dafür Kooperationen gebildet;

Anmerkung: Das Projekt stimmt mit mehreren Strategien im Arbeitsfeld Wirtschaft und Tourismus überein (u.a. Kleingewerbe und Lokale Marken) und deckt mit der „Imageverbesserung für KMU“ und „kooperativen Entwicklungseinrichtungen“ auch zwei Punkte der im LES gelisteten „Angestrebten Resultate“ ab. Die Zuordnung zum Aktionsfeld LES 4.2 Wirtschaft und Tourismus ist hiermit eindeutig gegeben.

Gesamtbudget: 145.000,00
Projektbetreuer: Ammann Matthias

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums, hier zusammen mit Europa in
die ländlichen Gebiete.





Kunst in der Schmiede

Projektdatenbank

Schmiede regionaler Kunsthandwerker und darstellender Künstler

Projektträger

Firma: Margot Stumvoll-Winder
 Adresse: Fischbach 923
 PLZ / Ort: AT - 6861 Alberschwende
 Telefon: +43 5579 4070
 Email: margot.winder@vol.at



Kurzbeschreibung

Ein leerstehendes altes Objekt im Ortszentrum von Alberschwende soll im Rahmen des Projektes einer neuen Nutzung zugeführt werden. Die alte Ortsschmiede in der Nähe zum Kirchplatz soll zur Schmiede von Kunsthandwerk und darstellender Kunst werden. Mit dem Objekt werden regionale Kunstschaaffende eine Bühne erhalten und ein Umschlagplatz von Objekten regionaler Künstler entstehen. Das Objekt, einst eine Schmiede für die Pferdefuhrwerke in den Bregenzerwald, symbolisiert in der neuen Nutzung die Schaffenskraft in Form von Dauerausstellungen und dem Handel der Objekte. Das Projekt leistet neben neuer Nutzung alter Bausubstanz einen wichtigen Beitrag zur Belebung des künstlerischen und kreativen Schaffens im ländlichen Gebiet. Mit der Verwirklichung wird eine regionale Lücke zur Vermittlung regionaler Kunstschaaffender geschlossen. Inhalt des Projektes ist die sorgfältige Planung, die Investition in Restaurierung und Adaptierung der Baulichkeit zur neuen Nutzung.

Ausgangslage

Die alte Schmiede im Ortszentrum von Alberschwende steht über 15 Jahre leer. Im Inneren ist die alte Huf- und Wagenschmiede noch im Original der 30iger Jahre erhalten. Ab und zu wurden die Schmiede und der angrenzende Schopf zu Ausstellungszwecken von einer kreativen Gruppe genutzt. Sukzessive entstand eine Geschäftsidee, die im Rahmen des Projektes umgesetzt werden soll. Hintergrund der Idee ist der Umstand, dass die Kunstschaaffenden aus dem Bereich Malerei, Skulpturen und Objektkunst aus der Region über keinen ausreichend geeigneten Kristallisationspunkt (Bühne) verfügen. Sie sind gezwungen, in auswärtigen Gallerien zu versuchen, ihren Platz zu finden. Ihr Name und Profil müssen sie im Alleingang im Ausland schaffen. Das kreative Potenzial wird durch die fehlende Bühne weniger mobilisiert. Auch fehlt es an einer Präsentationsplattform von alt bekannter, renommierter Malerei, es fehlt der Marktplatz, der den Werken und den KünstlerInnen Werte verleiht.

Zum Objekt

Die Alte Schmiede im Ortszentrum wurde 1934 vom Schmiedemeister Gebhard Gehrer errichtet und diente bis zuletzt als Huf- und Wagenschmiede. Der Werkstättenbereich ist im traditionellen Sandsteinmauerwerk errichtet und blieb wie das übrige Holzhaus im Errichterstadium erhalten. Die Werkstätte wird seit Mitte der 60er Jahre nicht mehr genutzt. Die aus den 30iger Jahren stammende Einrichtung samt Werkzeug blieb im Ursprung erhalten. Margot Stummvoll-Winder hat das leerstehende Objekt erworben und beabsichtigt, dieses einer neuen Nutzung zuzuführen.

Thema alte Bausubstanz im Ortszentrum von Alberschwende

Es konnten mittlerweile mehrere Objekte einer neuen Nutzung zugeführt werden. Der alten Schmiede steht dieser Wandel noch bevor. Aus öffentlicher Sicht ist eine Belebung des Objektes für die Entwicklung der ländlichen Gemeinde ein wichtiger Mosaikstein. Diesbezügliche Veränderungen werden von Gemeinde sehr begrüßt.

Ziele

Ziel des Projektes ist es, nicht nur das Objekt einer neuen Nutzung zuzuführen, sondern eine regionale Nachfrage zur nachhaltigen Entwicklung der Kreativszene in der Region Bregenzerwald nachzukommen. In den Kontakten mit kunstschaaffenden lokalen Künstlern hat sich heraus gestellt, dass es im Bregenzerwald keine Anlaufstelle für die regionalen Kunstschaaffenden gibt. Dabei geht es um die Malerei, um Objektkunst junger aufstrebender Künstler(innen). Das Konzept sieht daher vor, diesen aufstrebenden jungen Künstlern in der Region eine Bühne zu bieten und damit das regionale Kreativpotenzial der Region zu fördern. Eine weitere Beobachtung ist, dass die Objekte früherer lokaler Maler, Stukkateure, Objektkünstler zunehmend in Vergessenheit geraten, weil eben auch der lokale Handelsplatz fehlt. Die alte Schmiede soll mit dem Handel der alten Gegenstände der Aufwertung lokalen Kulturgutes beitragen. Zur Umsetzung dieser Idee werden Kooperationen in die regionale Kunstszene und zu bestehenden Vereinigungen aus dem Bereich Kultur und Handwerk ausgebaut. Es werden zur Umsetzung punktuelle Ausstellungen regionaler zeitgenössischer als auch renommierter Künstlerinnen und Künstler organisiert. Zusätzlich werden in dem Konzept Services zur Restaurierung alter Kunstobjekten sowie Schätzungen und Beratung angeboten. Die alte Schmiede soll sich zur Schmiede der Kunst wandeln.

Inhalte

Zur Umsetzung des Konzeptes sollen in ansprechendem Design Räumlichkeiten ergänzt und die bestehenden Werkstatträume sorgfältig restauriert werden. Die Umsetzung des Konzeptes erfordert auch Investitionen in den Marktauftritt und in die Gestaltung der Präsentation und der ersten Ausstellungen.

Arbeitspakete

Budget

Arbeitspaket	Personal	Betrieb	Reise	Drittleistung	Investitionen	Summe
AP1 Konzept und Planung	8.000,00	0,00	0,00	12.000,00	0,00	20.000,00
AP2 Investition, Restauration	0,00	0,00	0,00	16.000,00	160.000,00	176.000,00
AP3 Präsentation und Ausstellungen	25.000,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	45.000,00
	33.000,00	0,00	0,00	48.000,00	160.000,00	241.000,00

AP1 | Konzept und Planung

AP2 | Investition, Restauration

AP3 | Präsentation und Ausstellungen

Erwartete Ergebnisse

Nach Abschluss des Projektes wird ein leerstehendes Objekt kreativ genutzt sein. Es ist eine regionale Einrichtung geschaffen, die die kreative künstlerische Szene der Region unterstützt und damit das kulturelle Leben im ländlichen Gebiet stärkt. Die Einrichtung ist ein weiteres Angebot der Region, das eine Nachfrage an Leistungen aus der Region steigert und damit zur Beschäftigung beiträgt.

Zuordnung

LES 4.5.1.3 - Aufblühendes Kulturleben auf dem Lande

4.5.2.3 Punkt Kooperationen in den Bereichen Kultur und Bildung - sowohl auf örtlicher als auch überregionaler Ebene - mit den Hauptanliegen der Zusammenarbeit und gleichzeitig der Stärkung regionaler Identität

4.5.2.2 Regionale Stärken sollen gezielt evaluiert und im Sinne der Inkulturnahme weiter entwickelt werden

4.5.3.2 Initiierung, Belebung von Kulturinitiativen mit Bezug zur Region wurden unterstützt. Das Kulturangebot wird landesweit in einem etablierten Veranstaltungskalender bekannt gemacht

Gesamtbudget: 241.000,00

Projektbetreuer: Stummvoll-Winder Margot



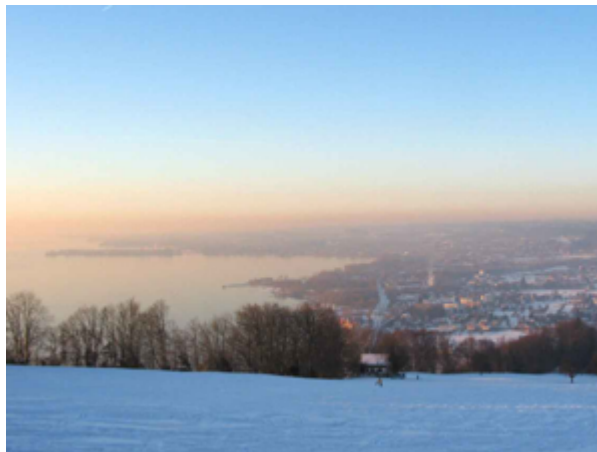
Pfaender-Winterwanderwege

Projektdatenbank

Von und zum Pfänder aus den acht umliegenden Gemeinden und der Landeshauptstadt Bregenz

Projektträger

Firma: Eichenberg-Tourismus
 Adresse: Dorf 53
 PLZ / Ort: AT - 6911 Eichenberg
 Email: eichenberg.tourismus@cnv.at
 Webseite: <http://www.eichenberg-bodensee.at>



Kurzbeschreibung

Das grenzüberschreitende Projekt „Winterwanderwege am Pfänderrücken“ soll Einheimischen und Gästen die Möglichkeit bieten, ein zusammenhängendes, anspruchsvolles und gut beschildertes Wanderwegnetz, das durch malerische Landschaften, gehaltvolle Wälder und zu schönen Aussichtsplätzen führt, auch im Winter zu bewandern.

Mit Umsetzung des Projektes kann in der Pfänderregion die Lebensqualität im Winter gesteigert und die Nah- und Freiraumqualität in den Dörfern für die Bevölkerung und für die Gäste verbessert werden. So können die Wanderer auf gespurten, ausgewiesenen und beschilderten Winterwanderwegen auch in der Winterzeit die Vorzüge der Pfänderregion in vollen Zügen genießen und der Wintertourismus in dieser Region (Naherholungsgebiet der Städte Bregenz und Lindau) eine entsprechende Aufwertung erhalten.

Ziele

Das Winterwanderwegnetz Pfändergebiet soll für Einheimische und Gäste zu einer attraktiven Angebotserweiterung der Freizeitinfrastruktur entwickelt werden. Winterwandern, Nordic Walking usw. bietet sich ganz besonders für das Pfändergebiet (Höhenlage bis 1.100m) an und ist im Hinblick auf das Bevölkerungspotential der naheliegenden Städte Bregenz und Lindau sowie einiger Großgemeinden als wirtschaftlicher Faktor für die umliegenden Gastronomiebetriebe zu sehen.

Durch das Angebot von Winterwanderwegen können die Wanderer „kanalisiert“ werden. Der Wanderer wird auf ausgewiesene Routen gelenkt, das heißt, das Wandern auf Forst-, Feld- oder Wanderwegen, die nicht als Winterwanderwege ausgewiesen sind kann besser verhindert werden.

Im speziellen ist dies für die Jagd und andere Interessensgruppen eine Verbesserung, da derzeit sämtliche Wald- und Forstwege begangen werden und somit z.B. im gesamten Wildeinstandsgebiet durch frei laufende Wanderer Störungen hervorgerufen werden.

Naturräume sollen dadurch besser geschützt werden.

Inhalte

Der Winterwanderweg führt vom Pfänder in die Leiblachtalgemeinden Lochau, Hörbranz, Hohenweiler, Möggers und Eichenberg. Weiters in die Landeshauptstadt Bregenz und die Pfänderanrainergemeinden Kennelbach, Langen und Scheidegg im benachbarten Allgäu.

Für die professionelle Präparierung der Hauptverbindungswege ist der Ankauf eines Pistengerätes mit Räumschild und Fräse erforderlich.

Die Nutzung und Präparierung der Hauptverbindungswege ist mit privaten Wegeigentümern sowie Forstgenossenschaften zu klären. Es sind daher umfangreiche Absprachen erforderlich um für die große Anzahl der Winterwanderer ein anspruchsvolles Wegenetz anbieten zu können.

Mit der Beschilderung und der Abstimmung mit den Grundeigentümern sollen Naturräume gezielt geschützt und die Winterwanderer entsprechend gelenkt werden. Die Wanderer sollen auf zugelassenen Routen sich bewegen, auf den Schutz der Natur (Wildproblematik) wird gezielt hingewiesen. Das Ergebnis soll

beispielgebend (Wegführung, Information, Beschilderung, Naturraum-Information) angelegt sein und als touristisches Angebot positioniert werden.

Die beteiligten Gemeinden erkennen darin die Möglichkeit, die Freizeitqualität der Region zu erhöhen und den Tourismus zu beleben. Die Ausarbeitung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Land Vorarlberg.

- AP1 Erarbeitung möglicher Winterwanderwegrouten
- AP2 Verträge mit privaten Grundeigentümern und Weggenossenschaften
- AP3 Finalisierung der Planung nach den Verhandlungen
- AP4 Ankauf eines Pistengerätes mit Unterbringung usw.
- AP5 Beschilderungskonzept mit Abstimmung Land
- AP6 Montage Beschilderung
- AP7 Konzepte der Öffentlichkeitsarbeit, Schaffung von Kommunikationsunterlagen (Folder)
- AP8 Internetauftritt, Routenaufzeichnung
- AP9 Eröffnung, Bewerbung

Arbeitspakete

Budget

Arbeitspaket	Personal	Betrieb	Reise	Drittleistung	Investitionen	Summe
Allgemein	80.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00
	80.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00

Allgemein |

Gesamtbudget: 80.000,00

Projektbetreuer: Rüf Franz

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Dorferneuerungspreis

Projektdatenbank



Durchführung der internationalen Preisverleihung, Dorferneuerungspreis in Langenegg

Projektträger

Firma: Regionalentwicklung Vorarlberg
 Adresse: Hof 19
 PLZ / Ort: AT - 6861 Alberschwende
 Telefon: +43 5579 7171
 Email: leader@leader-vlbg.at
 Webseite: <http://www.leader-vlbg.at>



Kurzbeschreibung

Die europäische ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung vergibt 2010 zum 11. Mal den europäischen Dorferneuerungspreis. 30 Länder waren in der Endausscheidung vertreten, es siegte letztlich die Gemeinde Langenegg aus Vorarlberg / Österreich. Der Wettbewerb ist geleitet von der Intension, besonders herausragende und beispielhafte Aktivitäten und Initiativen im Bereich einer ganzheitlichen Dorferneuerung "Vor den Vorhang zu bitten" und zu Innovationen anzuregen.

Die Siebergemeinde organisiert dann den darauf folgenden Siegerevent. Die Preisverleihung 2012 findet somit in Langenegg statt. Neu dabei ist, dass sich neben der aktuellen Siebergemeinde auch die ganze Leaderregion einem internationalen Publikum präsentieren soll. Ziel dabei ist es, die Leitgedanken erfolgreicher Dorfentwicklung zu verbreiten, Anstrengungen in den Dörfern und Regionen für eine bessere Zukunft zu stimulieren und Anerkennung der 20 jährigen Regionalentwicklungsarbeit in Vorarlberg und der Siebergemeinde zu zollen.

Ausgangslage

Die europäische ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung ruft alle zwei Jahre zur Teilnahme am Wettbewerb zum Europäischen Dorferneuerungspreis auf.

International besonders herausragende und beispielhafte Aktionen und Initiativen im Bereich einer ganzheitlichen ländlichen Entwicklung und Dorferneuerung werden vor den Vorhang gebeten und dadurch zum Engagement in der Dorferneuerung angeregt. Vorrangiges Kriterium der Jury ist, dass die gesetzten Maßnahmen gemäß dem "Leitbild für Landentwicklung und Dorferneuerung in Europa" und im Sinne der lokalen Agenda 21 sind und zu einer nachhaltigen Stärkung der Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume beitragen.

Das Motto des Wettbewerbes "Zukunft durch gesellschaftliche Innovation" - forciert daher jene Dörfer und ländlicher Kommunen in Europa, die der vielfältigen Veränderung der Sozialgemeinschaft Dorf durch zeitgemäße, menschengerechte und finanziell leistbare Projekte Rechnung tragen. Die Gemeinde Langenegg hat sich in dem Zusammenhang beworben / respektive wurde von Vorarlberg als Gemeinde zur Beteiligung am Wettbewerb ausgewählt. Nun ist die Gemeinde als Sieger des Wettbewerbes hervorgegangen und dieses impliziert, das 2012 vorgesehenen Event in Vorarlberg respektive in Langenegg stattfindet.

Das gegenständliche Projekt beschäftigt sich daher mit den Vorbereitungsarbeiten und in der Folge mit der Durchführung der feierlichen Preisverleihung 2012. Da die Aktivitäten rund um die Gemeindeentwicklung im höchsten Maße im Interesse und in der Zielsetzung der Regionalentwicklung Vorarlberg stehen, sieht sich die LAG Vorarlberg gefordert, die Gemeinde Langenegg in ihrer Leadership Rolle zu unterstützen und die

Koordinierungsarbeit in dem Zusammenhang zu leisten.

Ziele

Ziel des Projektes ist es, die Leadership-Rolle in der Dorferneuerung wahrzunehmen, die ausgezeichnete Standortgemeinde in dieser Hinsicht zu unterstützen und insgesamt aus den Leader Gemeinden Vorarlbergs Initiativen zur Gestaltung der Zukunft dem internationalen und lokalen Publikum zu präsentieren um dadurch neue Initiativen anzuregen.

Das Ziel der Veranstaltung ist nicht nur die feierliche Preisverteilung sondern viel mehr die gegenseitige Präsentation und Austausch der Gemeinden untereinander. 2012 soll es ein Fest von Gemeinden für Gemeinden werden.

Inhalte

Der Projektinhalt besteht in der Bildung des Vorbereitungsteams, in der Ausarbeitung des Programms inklusive gegenseitigem Austausch, in der Planung der Umsetzung, in der Durchführung der Vorbereitungsmaßnahmen, in der Klärung der Finanzierung des Vorhabens und der Begleitung in der Umsetzung.

Arbeitspakete

Budget

Arbeitspaket	Personal	Betrieb	Reise	Drittleistung	Investitionen	Summe
AP1 Konzeption	0,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00
AP2 Vorbereitung, Begleitung	0,00	0,00	0,00	23.000,00	0,00	23.000,00
AP3 Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00
AP4 Durchführung der Veranstaltung	0,00	0,00	0,00	75.000,00	0,00	75.000,00
AP5 Abschluss und Abrechnung	0,00	0,00	0,00	7.000,00	0,00	7.000,00
	0,00	0,00	0,00	120.000,00	0,00	120.000,00

AP1 | Konzeption

AP2 | Vorbereitung, Begleitung

AP3 | Öffentlichkeitsarbeit

AP4 | Durchführung der Veranstaltung

AP5 | Abschluss und Abrechnung

Erwartete Ergebnisse

Als Ergebnis wird eine Managementstruktur erwartet, die in der Lage ist, die Veranstaltung Nutzen stiftend für die Region und für das Land erfolgreich umzusetzen; eine durchgeführte Veranstaltung und eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit.

Zuordnung

M431 LAG-Management

Gesamtbudget: 120.000,00

Projektbetreuer: Rüd Franz

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Leadership

Projektdatenbank



Erarbeitung eines Leadership Programms hinsichtliche "Green-Economy"



Projektträger

Firma: Regionalentwicklung Vorarlberg
 Adresse: Hof 19
 PLZ / Ort: AT - 6861 Alberschwende
 Telefon: +43 5579 7171
 Email: leader@leader-vlbg.at
 Webseite: <http://www.leader-vlbg.at>

Kurzbeschreibung

Erarbeitung eines Leadership Programms hinsichtliche "Green-Economy" und Stärkung des Innovationspotentials der KMUs durch Kooperation und Technologytransfer

Im Projekt werden in den beteiligten Regionen Chancen, Potentiale und Gefahren der Wirtschaft analysiert und Maßnahmen zur Erreichung der Chancenmärkte abgeleitet. Die Maßnahmen konzentrieren sich auf die thematische Mobilisierung, Ausbildung und die Ableitung von strukturpolitischen Maßnahmen. Die Ausarbeitung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Betrieben selbst. Die Arbeit wird als Lernprozess der Betriebe und Akteure gestaltet. Das Ergebnis ist ein Lokales Leadership Programm (LLP)

Ausgangslage

Der Alpenraum ist von Regionen geprägt, deren wirtschaftliche Entwicklung vielfach von Leitbetrieben ausgegangen ist, weshalb sich territorial dominante Wirtschaftszweige bzw Unternehmensgruppen gebildet haben (Uhren, Optik, Möbel, Design, Wellness, Maschinenbau, Architektur). Diese prägen das Humankapital einer Region, was teilweise zu einer branchenspezifischen Führungsrolle führt. Dabei ergeben sich Chance und gleichzeitig Gefahr bei Nachfrageschwankungen. Um die Position zu halten oder bei Erkennen einer Gefahr die Kräfte in Chancenmärkte überzuleiten, sollen Maßnahmen gesetzt werden, die die Innovationskraft mobilisieren und den KMU's ein Umfeld bieten sich besser auf neue Herausforderungen einzustellen.

Ziele

Das Projektziel ist es Tools und Maßnahmen zu entwickeln welche den Regionen ermöglichen ihre Flexibilität hinsichtlich „Green-Economy“ zu steigern.

Das Hauptanliegen ist die Fokussierung auf die führenden Kräfte in der Wirtschaft um die Akteure auf die kommenden Marktveränderungen vorzubereiten.

Für das sollen lokale Leadership Programme bezogen auf „Green-Economy“ geschaffen werden, die als Vorschläge für politische Maßnahmen dienen können und schlussendlich das Innovationspotential durch Kooperation und Technologietransfer stärken sollen.

Die Arbeitsabläufe werden als bilaterale Lernprozesse gestaltet (Firmen zusammen mit Institutionen), die Innovation aufarbeiten und eine lokale und transnationale Kooperation unterstützen. Leitbetriebe in der Region dienen als Modell um ein Bewusstsein für „Green-Economy“ zu schaffen.

Inhalte

- WP2: Projektmanagement
- WP3: Öffentlichkeitsarbeit
- WP4: Teambildung, Methodenentwicklung und Gestaltung von Arbeitsabläufen
- WP5: Management des Lernprozesses und Aufbau von Netzwerken
- WP6: Schaffung einer „Eco-Innovation“ Plattform
- WP7: Entwicklung eines Leadership Programms mit Strategien und Maßnahmen

Die Wirtschaft im Alpenraum ist von einer Vielfalt an regionalen Stärken geprägt. Es haben sich aus Leitbetrieben heraus territorial dominante Wirtschaftszweige bzw Cluster ähnliche Strukturen entwickelt. In diesen Strukturen sind vorwiegend KMU's involviert, außerhalb des Alpenraums haben sich in den Zentren tendenziell eher industrielle Strukturen entwickelt. Die Zusammenarbeit mehrerer Regionen im Alpenraum mit gleicher Problemstellung ist im vorliegenden Vorhaben effizient und mit höherer Qualität möglich als dies bei der Bearbeitung durch eine einzelne Region der Fall wäre. Neben den Arbeitsmethoden ist insbesondere die Evaluierung der Zukunftsmärkte ein gemeinsames Thema und kann durch gemeinsame Ressourcen wesentlich intensiver und qualitativer besser betrieben werden.

Arbeitspakete

Budget

Arbeitspaket	Personal	Betrieb	Reise	Drittleistung	Investitionen	Summe
WP1 Project Preparation	22.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.000,00
WP2 Project Management	66.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	66.000,00
WP3 Information and Publicity	44.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.000,00
WP4 Establishing teams, developing and agreeing on methods	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
WP5 Analysis of the local situation and Evaluation of the Chance Markets	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00
WP6 Development of Strategies and Measures	180.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	180.000,00
WP7 Introduction and Supervision of Measures	88.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	88.000,00
	550.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	550.000,00

WP1 | Project Preparation

WP2 | Project Management

WP3 | Information and Publicity

WP4 | Establishing teams, developing and agreeing on methods

Geplante Aktivitäten:

- Local and transnational establishment of teams
- Working out work methods, coordination, establishing the procedures in common
- Transnational exchange of information, platform on green economy;

All PP form a transnational and a local work team. In completion to the objectives of the project the local expert teams describe goals and prepare workflows for the analytical work. In an intensive working seminar on transnational level methods will be evaluated, developed and agreed. A detailed schedule within the frame of project milestones detailed activities will be worked out. The results are the method of local and transnational work. Under the direction of PP1, a working group is working on the concept of a transnational platform "Green Economy". This platform includes not only innovative studies, project-specific tools and innovative developments within the meaning of the Green Economy, it aims to support the project innovation processes in the regions and forces transnational co-operation. In edition, participating companies will get better access to research facilities.

WP5 | Analysis of the local situation and Evaluation of the Chance Markets

Geplante Aktivitäten:

The Main Activities are:

- Evaluation of relevant companies, analysis of individual companies and their participation
- Overview of local parameters for the companies:

Training, job market, public awareness, regional political measures

- Consolidation of studies, expert talks about the development potential of the economic sectors, analysis of the reasons for the predicted changes, collection of indicators

d. Determining the chance potential for local Leadership in existing and expandable sectors, derivation of chance markets for the participating regions

e. Comparison of the regions

LP, PP1, PP3, 4, 5, 6, 7 and 8 analyze the local situation following the concerted practices. Existing studies and project results will be involved in the project. The central concern of all PP is to involve as many SME's as possible in the development process. Overall, it is assumed that about 120 SME's are actively involved (15 Leadership companies per region). In a first evaluation step, the participating companies will be evaluated on Environment, Social and Economic aspects. In the working process there is a strong look for cooperation potential; cooperation's between participating enterprises will be directly supported.

WP6 | Development of Strategies and Measures

Geplante Aktivitäten:

a. Drafting of strategies and measures for the development of transition to flexible human capital – learning process of SMEs and research

b. Derivation of political constitutional measures

c. Development of strategies for company groups, leading companies.

According to commonly defined methods (see WP4) strategies will be developed by the PP (except PP2) according to local results from the analysis. The development of the strategy is also in close cooperation with the participation of local SME's (learning process). The results are defined in terms of agreed measures. The measures will be summarized in the form of a political local leadership program. PP3 use the results of all PP to create an Alpine-wide approach to promote innovation processes in the direction of Green Economy.

WP7 | Introduction and Supervision of Measures

Geplante Aktivitäten:

a. Political constitutional measure bundle arranged on a political level

b. Political constitutional measures agreed upon by the responsible organisations

c. Supporting program for company groups and leading companies: testing, offering

In this project, all project partners also working on the implementation of the project results in parallel. This refers in particular to an anchorage at the local level, coordinated and politically accepted Leadership program. Inspired by the common working method, the PP supports each other in the implementation. This consists of concrete action to implement the agreement worked out the program with the political forces and opinion leaders in the region. PP2 summarizes the results for use in EU programs.

Gesamtbudget: 550.000,00

Projektbetreuer: Rüd Franz

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Energie Potential

Projektdatenbank



Einführung von regionalen Energiekonzepten

Projektträger

Firma: Regionalentwicklung Vorarlberg
 Adresse: Hof 19
 PLZ / Ort: AT - 6861 Alberschwende
 Telefon: +43 5579 7171
 Email: leader@leader-vlbg.at
 Webseite: <http://www.leader-vlbg.at>



Kurzbeschreibung

Um die Relevanz und den Beitrag zur Lissabon und Göteborg Strategie zu stärken hat das EU Kooperationsprogramm CENTRAL EUROPE eine zielgerichtete strategische Projekte auf Programmebene definiert. Die Projekte werden von dem CENTRAL EUROPE Begleitausschuss begleitet.

Das CENTRAL EUROPE Programm suchte potentielle interessierte Institutionen, die zu den vorgegebenen Konzepten ein Projekt abwickeln möchten. Vorarlberg hat sich für das Strategische Konzept 4: Energie Potential.

Ziele

Das übergeordnete Ziel des Projektes ist die Bewerbung erneuerbarer Energiequellen und deren Nutzung als Entwicklungs-Motor und Nachhaltigkeitsfaktor auf regionaler/lokaler Ebene auf der einen Seite und als Premium-Betreiber für die ökologische Nachhaltigkeit und für die Minimierung des ökologischen Fußabdrucks der Region.

Die spezifischen Ziele des Projekts sind:

1. die Visualisierung und Quantifizierung des Energiebedarfs auf der regionalen / lokalen Ebene als ein erster Schritt in den Bemühungen zur Förderung der erneuerbaren Energieträger (bezogen auf WP3),
2. die Mobilisierung des endogenen Energie-und Business-Potenzials als Garantie für eine nachhaltige Energieversorgung (bezogen auf WP 4),
3. die Unterstützung der Diskussion über die regionale Energienachfrage und -angebot und die Verhandlungen über die zu verfolgende Strategie (bezogen auf WP 4),
4. die Förderung des Instruments des regionalen Energie-Konzept als Voraussetzung für eine nachhaltige Energieversorgung auf der regionalen / lokalen Ebene (vertikal) und auf nationaler Ebene und CENTRAL EUROPE (in Bezug auf die energiepolitischen Ziele der EU) (horizontal) (bezogen auf WP 2).

Schließlich wird verleiht das Projekt den Projektpartnern ein detailliertes Konzept zur Nutzung erneuerbarer Energien mit konkreten Hinweisen zu Wirtschaftswachstum und nachhaltiger Entwicklung. Es wird auch den öffentlichen Diskurs über die Energienachfrage und -angebot und die Auswirkungen auf den Alltag auf der regionalen Ebene bewerben. Auf die Programm-Ebene wird das Projekt auf der einen Seite "ready to use"-Vorlagen und Richtlinien für jeden Mitgliedstaat und ein Netzwerk von erfahrenen Partnern als Mentoren bieten.

Arbeitspakete

Budget

Arbeitspaket	Personal	Betrieb	Reise	Drittleistung	Investitionen	Summe
Allgemein Detailed project preparation	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
AP1 Project Management and Coordination	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00
AP2 Dissemination	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
AP3 Demand side	65.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00
AP4 Supply side	65.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00
AP5 Strategy	60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00
	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00

Allgemein | Detailed project preparation

Geplante Aktivitäten:

by finally selected partners

Preparation of a full project proposal including a detailed activity, time- and resource plan.

AP1 | Project Management and Coordination

Geplante Aktivitäten:

Regular coordination and management of project by the Lead Partner Management team and project partners.

- Project Steering Committee Meetings.
- Project monitoring and evaluation.

AP2 | Dissemination

Geplante Aktivitäten:

- Communication and Capitalisation Strategy and corporate identity
- Communication tools
- Promotional campaigns and dissemination activities in the framework of the regional energy concepts (see WP 5) (regional/local level).
- Promotional campaigns and dissemination activities via the associated partners (national level).
- Promotional campaigns and dissemination activities via the CE Programme (e.g. with running CE projects on RES) and relevant DGs and/or international associations (international level).
- Development and promotion of Regional Energy Concept Templates through "honourable" awards.
- Development of mentoring schemes during and after the project among the project partners (Mentors) and their peers (Mentees).

AP3 | Demand side

Geplante Aktivitäten:

- Assessment of the current and future energy demand, including utilisation of existing databases and/or acquisition from external sources.
- Formulation and comparison of the baseline situations (including the RES national action plans), generation of typologies of regions (rural, peri-urban, etc.).
- Assessment and planning of interregional RES energy transfers.
- Compilation of a "how-to" templates and guides for the documentation of the Regional Energy Demand.

AP4 | Supply side

Geplante Aktivitäten:

- Assessment of the existing potentials for RES, assessing also synergies and potential conflicts (e.g. potential land use conflicts, sustainability / viability of the different energy options).

- Mapping of the activities, potential and perspectives of related branches in the region (primarily and secondarily involved in the energy supply).
- Mapping of existing and intended regional chains of supply and value.
- Documentation and projection of intended mid-term investments in energy.
- Development of a Regional Energy Supply Toolkit including concepts for Life Cycle Cost approaches, innovative tax schemes, funding schemes, feed-in tariffs, energy contracting for RES (to be chosen as applicable for each participating region and Member State).
- Compilation of "how-to" templates and guides for the documentation of the Regional Energy Supply.

AP5 | Strategy

Geplante Aktivitäten:

- Generation of Regional Energy "Balance Sheets".
- Formation of publicity and participation (e.g. Local Support Groups encompassing environment, business and social actors) for the accommodation of discussion on the strategies to be selected.
- Definition of implications for the development path of the region (economic development, land use and spatial planning, distribution of benefits etc.).
- Development of an agreement, joint strategy, action plan, activities for the identification and implementation of joint projects for regional energy roadmap 2020, acting as an "example to follow" for other CE regions.
- Compilation of "how-to" templates and guides for the dissemination of the Regional Energy Concepts.

Gesamtbudget: 250.000,00

Projektbetreuer: Rüd Franz

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Energie Effizienz

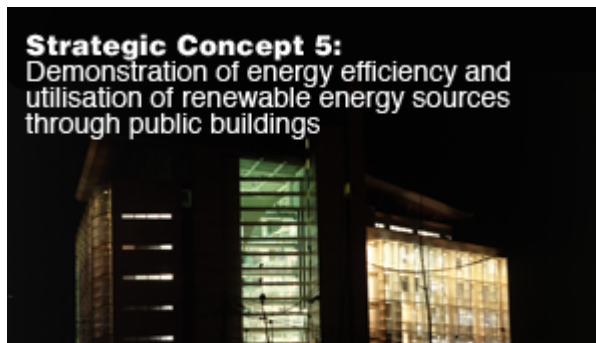
Projektdatenbank



Demonstration von Energie Effizienz und Verwendung von erneuerbaren Energiequellen an öffentlichen Gebäuden.

Projektträger

Firma: Regionalentwicklung Vorarlberg
 Adresse: Hof 19
 PLZ / Ort: AT - 6861 Alberschwende
 Telefon: +43 5579 7171
 Email: leader@leader-vlbg.at
 Webseite: <http://www.leader-vlbg.at>



Strategic Concept 5:
 Demonstration of energy efficiency and utilisation of renewable energy sources through public buildings



Kurzbeschreibung

Um die Relevanz und den Beitrag zur Lissabon und Göteborg Strategie zu stärken hat das EU Kooperationsprogramm CENTRAL EUROPE eine zielgerichtete strategische Projekte auf Programmebene definiert. Die Projekte werden von dem CENTRAL EUROPE Begleitausschuss begleitet.

Das CENTRAL EUROPE Programm suchte potentielle interessierte Institutionen, die zu den vorgegebenen Konzepten ein Projekt abwickeln möchten. Vorarlberg hat sich für Strategische Konzept 5: Energie Effizienz beworben.

Ziele

Das übergeordnete Ziel des Projekts ist die Bewerbung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energiequellen durch Anwendungsdemonstration an öffentlichen Gebäuden.

Die spezifischen Ziele des Projekts sind

1. die Mobilisierung, Bewertung und Verbesserung der bestehenden technischen und administrativen Standards durch Bewertung auf Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit in CENTRAL EUROPE (bezogen auf WP 3).
2. die Verbesserung des Know-how Verbreitung und der Fähigkeiten Erwerbs aller beteiligten Akteure und Interessengruppen (bezogen auf WP 4).
3. der Nachweis der Machbarkeit und die Einrichtung von nahe Null-Energiebedarf Konzepten im Umfeld von Umsetzern, Besitzern und Nutzern (bezogen auf WP 4).
4. die weite Verbreitung und Umsetzung der Projektergebnisse durch eine gemeinsame Strategie, die Harmonisierung der Ansätze und Follow-ups durch Wirtschaftlichkeitsberechnungen (bezogen auf WP 4 und 5)
5. die Demonstration des Betriebs und die Durchführbarkeit mit Hilfe von erreichbaren öffentlichen Gebäuden für ein großes Publikum in allen 8 Mitgliedstaaten (bezogen auf WP 2)

Als Ergebnis schafft das Projekt einen gemeinsamen Pool von Wissen für die gesamte Programmregion CENTRAL EUROPE, schult Fachleute in den relevanten Bereichen und produziert in allen 8 Mitgliedstaaten „State of the Art“ Gebäude, die greifbar und sichtbar die Machbarkeit der Erneuerbare Energie Strategie und Energieeffizienz beweisen. Pioniere und Anhänger werden gleichermaßen durch die konzentrierte und koordinierte Anstrengungen profitieren, welche noch nie zuvor auf Programm Ebene versucht wurden.

Arbeitspakete

Budget

Arbeitspaket	Personal	Betrieb	Reise	Drittleistung	Investitionen	Summe
--------------	----------	---------	-------	---------------	---------------	-------

Allgemein Detailed project preparation by finally selected partners	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
AP1 Project Management and Coordination	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00
AP2 Dissemination	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
AP3 Standards	65.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00
AP4 Skills and Demonstration	65.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00
AP5 Broad Adoption	60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00
	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00

Allgemein | Detailed project preparation by finally selected partners

Geplante Aktivitäten:

- Preparation of a full project proposal including a detailed activity, time- and resource plan.

AP1 | Project Management and Coordination

Geplante Aktivitäten:

- Regular coordination and management of project by the Lead Partner Management team and project partners.
- Project Steering Committee Meetings.
- Project and Construction monitoring and evaluation.

AP2 | Dissemination

Geplante Aktivitäten:

- Communication and Capitalisation Strategy and corporate identity
- Communication tools
- Dissemination of the concept and its findings through existing channels of e.g. home owners, municipal associations, professional associations etc.
- Demonstration of the concept and the buildings for a large audience (e.g. schools, universities, professional associations, constructors, chambers etc.) through openly accessible and visitable buildings.
- Creation of a Common Label and Quality Certificate, e.g. the "CE Building".

AP3 | Standards

Geplante Aktivitäten:

- Capitalization and categorization of existing knowledge (including work already conducted in former INTERREG, IEE projects etc.).
- Definition of a baseline on average energy efficiency performance, templates for energy surveys on the existing building stock, typologies of buildings (e.g. based on the introduction of the Energy Performance Certificate and available innovative technologies, materials, construction concepts and financing schemes (e.g. energy contracting).
- Assessment and introduction of novel approaches like Life Cycle Costs, innovative financing schemes for low-energy public buildings, tools for measuring and visualising the energy consumption, etc.
- Design of comparative grids and evaluation with a view to applicability and transferability.

AP4 | Skills and Demonstration

Geplante Aktivitäten:

- Compilation of study compendia in the national context and lessons from the other countries (based on the findings of WP 3).
- Organisation of trainings for a representative sample of professionals including study visits.
- Selection of professionals that can be used as "knowledge transmitters" later on to participate in the actual rehabilitation/construction.
- Construction/rehabilitation of 8 buildings based on jointly defined selection criteria.
- Accessibility concepts for the public to be able to visit the building.
- Elaboration of pre-investments (feasibility studies and planning concepts for future public buildings) in addition to pilot investments as immediate follow-ups.

AP5 | Broad Adoption

Geplante Aktivitäten:

- Preparation of standardised documents for the delivery of a near-zero energy demand public building (specifications, cost/benefit templates to be applied on the entire building stock of the municipalities, planning, tender documents etc.).
- Elaboration of guidelines for the transfer of the public building model to private households and office buildings.
- Development of a joint strategy and action plan for new public buildings of low energy character, utilising the national frameworks for the Energy performance certificates. This strategy should be expandable to all interested bodies in the CE area (in relation to the Common Label and Quality Certificate in WP2).
- Formation of Transnational Working Groups (with balanced mixture of Mentors, Instructors, "Auditors", Trainees) for the period beyond project implementation.
- Design of a Permanent Transnational Observatory to gather existing platforms in the Member States under one portal and umbrella, hence collecting, updating and spreading data and information on the involvement of local authorities in energy/environment issues, on the performances of the productive sectors involved, on monitoring the state of energy certification at the CE level.

Gesamtbudget: 250.000,00

Projektbetreuer: RUF - Leader Franz

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier zusammen Europa in
die ländlichen Gebiete.

